

»Das Kairos-Experiment« Doctor Who Audioplay 4/7 *Exposé, 1. Draft*

Elmar Vogt, Fürth

15. März 2015

1 Übersicht

1.1 Aufbau

Spieldauer: Ca. 30', Dialoge und Soloszenen (»Benton«, s.u.) mit Geräuschen unterlegt, dazwischen Musikstücke

1.2 Personen

- 6, 5 oder 4 ♂, 2 oder 3 ♀

Doctor Who: #3 (John Pertwee)

Sarah-Jane Smith: Companiette

Brigadier Alistair Gordon Lethbridge-Stewart: »Brig«, Kommandant von U.N.I.T

Sergeant Benton: Mitglied von U.N.I.T

Dr. Elsa Virtanen: Wissenschaftlerin im Auftrag von U.N.I.T

Paavo Isäntä: Laborassistent, alias »Der Master«¹

Captain Yates: Mitglied von U.N.I.T, *optional*

Ein Radiosprecher ♂ oder ♀

¹Subtiler In-Joke: »Isäntä« ist das finnische Wort für »Meister« ...

2 Synopsis

Die Geschichte wird aus der Sicht von Sgt. Benton erzählt.

1. Im Hauptquartier von U.N.I.T

Der DOCTOR, der BRIG, SARAH-JANE und BENTON sitzen in der Zentrale von U.N.I.T. Der Brig erzählt von dem neuen wissenschaftlichen Team, das er für U.N.I.T. eingesetzt hat. Die Wissenschaftler unter der Leitung der finnischen Kybernetikern VIRTANEN haben als erste Aufgabe das »Kairos-Experiment«² bekommen, eine Armbanduhr, die in der Lage sein soll, gleichzeitig als Funkgerät und zur Übermittlung von Textnachrichten zu dienen, also ungefähr das, was man heute eine Smartwatch nennen würde. Der Brig verteilt Prototypen der Uhren an die Anwesenden.

Der Doctor reagiert, indem er das Projekt erst ins Lächerliche zieht (»Texte auf einer Armbanduhr? Das ist die digitale Version davon, sich in der Schule Briefchen unter dem Pult zustecken!«), und dann verstimmt (»Ich dachte, ich sei der wissenschaftliche Berater von U.N.I.T.«) und beinahe eifersüchtig wird, als er erkennt, dass er bei den anderen damit nichts erzielt. Schließlich verweigert er die Annahme der Uhr. Der Brig spielt seine Bedenken herunter, erzielt aber beim Doctor wenig: Dieser erklärt, er habe einen Notruf von Beta Aurigae erhalten und müsse dort dringend nach dem Rechten sehen und könne sich deswegen nicht länger aufhalten.

Er fragt Sarah-Jane, ob sie ihn begleiten wolle, doch sie lehnt ab und erklärt, sie habe bereits einen Interview-Termin mit Virtanen. Der Doctor nimmt das etwas angegriffen zur Kenntnis und macht sich mit seiner TARDIS auf den Weg.

Benton wundert sich scherzend, dass für den Doctor mit seiner Zeitmaschine überhaupt etwas »dringend« sein könnte.

Sarah-Jane will sich auf den Weg zu dem Interview machen und fragt sich, ob sie heute noch mit dem Doctor rechnen sollte. Sie, der Brig und Benton haben alle verschiedene Erinnerungen daran, auf welchen Planeten er fliegen wollte (Benton erwähnt seine Version nicht, sondern erzählt sie nur solo), sie tun es aber damit ab, dass sie wohl nicht recht zugehört hätten.

2. In den Labors von U.N.I.T

Sarah-Jane interviewt Virtanen in Begleitung Bentons. Sie ist nicht nur von den Kairos-Uhren, die die Wissenschaftlerin noch einmal näher erläutert, sondern auch von Virtanens anscheinend makelloser wissenschaftlicher Karriere beeindruckt. Auf ihren Hintergrund befragt, und wie sie als Frau dazu kommt, in einer Männerdomäne wie U.N.I.T zu forschen, deutet Virtanen ihre Motivation an: Eine ihrer Antriebsfedern ist schlichter Machtwille; sie sieht U.N.I.T als ein Sprungbrett für eine große Karriere. Sarah-Jane, hat für emanzipierte Frauen durchaus etwas

²gr.: »Der optimale Moment, die Gelegenheit«

übrig, ist über die Kaltblütigkeit der Forscherin jedoch ein wenig erschrocken. Zwischendurch erscheint IsÄNTÄ mit scheinbar belanglosen Anliegen.

Der Brig kommt, um Sarah-Jane und Benton abzuholen: In der Nähe wird ein neues Kraftwerk eröffnet, und U.N.I.T wurde angefordert, um Personenschutz bereitzustellen. Benton erhält einen sanften Anschiss, weil er den Wagen des Briggs eigentlich längst hätte dafür bereitstellen sollen. Sarah-Jane wird eingeladen, um das Event zu dokumentieren.

3. *Als Radioreportage*

Das (konventionelle, d.h. nicht-nukleare) Kraftwerk soll eingeweiht werden, und eine große Reihe von Würdenträgern steht bereit. Der Moderator betont die innovativen Technologien, die für das Kraftwerk verwendet wurden: Sie sollen die Anlage effizienter machen und langfristig dazu dienen, dass Großbritannien unabhängiger von importierten Energieträgern wird.

Die Zeremonie läuft scheinbar reibungslos auf den großen Moment zu, indem der Premierminister symbolisch den Knopf drückt, mit dem die Turbinen starten sollen. Als er es tut, kommt es jedoch zu einer Explosion, und Panik breitet sich unter den Gästen aus.

Der Moderator lässt sich von der Panik anstecken, die Übertragung wird zuerst lückenhaft und fällt dann komplett aus.

Eine andere Stimme entschuldigt sich für die Unterbrechung, und leichte Unterhaltungsmusik wird gespielt.

4. *Im Hauptquartier*

Der Brig, Sarah-Jane und Benton kehren in das Hauptquartier zurück. Alle drei sind erschöpft und verwirrt, aber gleichzeitig auch erleichtert: Sie können sich nicht recht erklären, wie es zu der Explosion der gründlich auf Herz und Nieren geprüften Anlage kam, aber sie sind gleichzeitig froh, dass es zu keinen Opfern bei der Havarie kam.

Es kommt ein zweites Mal zu Unstimmigkeiten, als die drei ihre Erinnerungen vergleichen: Jeder von ihnen ist der Meinung, *er* habe durch schnelles Eingreifen dafür gesorgt, dass es zu keinen Opfern gekommen sei. (Brig: »Seien Sie nicht albern, Benton, wenn Sie auf eigene Initiative eingegriffen hätten, hätten Sie das nur auf meinen Befehl getan, und einen solchen Befehl habe ich nicht gegeben!«) Sarah-Jane ist nicht damit einverstanden, das so einfach abzutun, und bittet Benton, sie zu einem weiteren Gespräch mit Virtanen zu begleiten.

5. *Im Labor*

Im Labor stellt Sarah-Jane die Wissenschaftlerin zur Rede. Statt ihrer führt jedoch Isäntä das Wort, der sich als der Master zu erkennen gibt. Er war in der Tat der Strippenzieher hinter Virtanen (»Können Sie ermessen, wie erniedrigend das ist, sich mit meinem Intellekt als der Laborant einer zweitklassigen Wissenschaftlerin auszugeben? Nein, natürlich können Sie das nicht.«) und das ganze

Kairos-Experiment war nur einer seiner weiteren Pläne, die Weltherrschaft zu übernehmen.

Tatsächlich dienen die Kairos-Geräte nur nebenbei zur Kommunikation. In Wirklichkeit dienen Sie dem Master dazu, neue Erinnerungen in die Träger der Uhren zu verpflanzen. (»Ich dachte mir, dass ist mal eine neue Nuance zu meinen üblichen Fähigkeiten, die Menschen zu manipulieren: Wer die Erinnerungen beherrscht, und wer die Vergangenheit beherrscht, beherrscht, die Zukunft. Gerade der Doctor sollte das wissen.«)

Sowohl die Explosion des Kraftwerks als auch die Rettung der Anwesenden hinterher war Teil des Plans des Masters: Zuerst wollte er feststellen, ob er mittels der Kairos-Geräte die Menschen dazu bringen konnte, ihr eigenes Kraftwerk zu sabotieren, dann überprüfte er, ob seine Manipulation des Brigadiers, Sarah-Janes und der anderen stark genug war, dass sie ihre Erinnerungen gegeneinander verschieben würden.

Sarah-Jane meint, genau das sei schief gegangen, da sie ja jetzt sein Spiel durchschaut hätten, doch der Master erwidert nur süffisant, im Gegenteil, es sei sein Plan gewesen, sich zu diesem Zeitpunkt zu erkennen zu geben. Mit einem Knopfdruck verändert er die Erinnerungen der U.N.I.T-Mitglieder und impft ihnen ein, dass der Master schon immer ihr Freund war, während sie den Doctor durch sein ruchloses Wesen zu fürchten und verabscheuen gelernt haben. Insbesondere soll der Doctor³ an der Vernichtung der Silurians schuld sein.

Sarah-Jane reagiert mit Eifer darauf, während Benton eher verwirrt ist. Der Master erklärt, dass der Doctor nach seinen Berechnungen langsam von seinem »Ausflug« zurückkehren müsse: Auch das Notsignal, dem der Doctor folgte, war nur vom Master fingiert, um ihn im entscheidenden Moment aus dem Weg zu haben. Sarah-Jane macht sich auf den Weg zum Hauptquartier, um mit dem Brig den Doctor zu empfangen, auf dem Weg dorthin entschuldigt sich Benton kurz, um »Vorbereitungen für den Empfang« zu treffen.

6. Im Hauptquartier

Sarah-Jane und, wenige Momente später, Benton treffen tatsächlich gerade rechtzeitig ein, als die TARDIS zu materialisieren beginnt. Der Brig, offensichtlich ebenso unter dem Einfluss der Kairos-Uhren, sagt, er will die Gelegenheit endlich nutzen, um die Gefahr, die der Doctor darstellt zu bereinigen. Als der Doctor aus der Tür der TARDIS tritt, richtet er die Waffe auf den Doctor (der sichtlich überrascht ist), doch Benton stellt sich zwischen die beiden. (Benton: »Mit allem Respekt, Sir, aber wenn Sie den Doctor erschießen wollen, muss die Kugel erst durch mich!«)

Der Brig ist verwirrt durch die Befehlsverweigerung Bentons. Der Doctor schimpft noch einmal darüber, wie er mit dem nutzlosen Flug in den April geschickt wurde. Obwohl er gerührt von der Loyalität Bentons ist, rät er ihm doch, aus der

³und nicht, wie in Wirklichkeit, der Brigadier

Schussbahn der Waffe des Brigadiers zu gehen. Als Benton sich standhaft weigert und den Doctor stattdessen noch einmal eindringlich warnt, will dieser wissen, was gespielt wird.

Der Brig und Sarah-Jane erklären, der Doctor wisse das doch selber am besten, da er erklärter Feind der Menschen sei, wie am Beispiel der Tötung der Silurians am deutlichsten zu sehen sei. Der Doctor hakt nach, und meint, *er* habe die Dinge anders in Erinnerung, aber Sarah-Jane und der Brig beharren darauf, dass der Doctor den Befehl zur Bombardierung der Silurians gegeben hat.

»Mit allem Respekt, Sir, aber es war anders«, erwidert Benton. Der Doctor stimmt zu, auch er habe es anders im Gedächtnis, und offensichtlich stünden sie vor einem Patt. Er warnt Benton jedoch auch, dass es ja möglicherweise Bentons Gedächtnis sei, das nicht ganz einwandfrei funktioniere.

Benton beharrt, er sei dabeigewesen, wie der Brig, und nicht der Doctor den Befehl zur Bombardierung gegeben hatte. Der Brig und schließlich Sarah-Jane widersprechen noch einmal, sie hätten selbst danebengestanden, als der Doctor den Befehl gab. Da hakt der Doctor nach, dass Sarah-Jane ihn zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht gekannt habe: Vor vier Jahren sei Liz Shaw seine ihm von U.N.I.T zur Verfügung gestellte Assistentin gewesen.

Der Brig und Sarah-Jane müssen zugeben, dass das korrekt ist, als sie ihre Erinnerungen durchforsten; Sarah-Jane traf den Doctor erst drei Jahre nach den Ereignissen um die Silurians zu ersten Mal. Der Brig senkt verbal die Waffe und fragt sich, wie das sein könne, da er sich doch hundertprozentig sicher sei, die Geschichte nach seiner Version erlebt zu haben.

Benton mischt sich ein und erklärt den Plan des Masters; er selber hat nur mitgespielt, stand aber zu keinem Zeitpunkt unter dem Einfluss der Kairos-Uhren.⁴ Der Brig hakt nach, wie das sein könne, da Benton doch dasselbe Uhrenmodell wie die anderen besitze.

Der Sergeant erklärt, das sei wohl passiert, als er versucht habe, die Kairos-Uhr aufzuziehen. (Brig: »Sie Unglücksrabe, das ist eine *elektronische* Uhr mit Batterien!« – Benton: »Ja, Sir, als ich dann den Knopf von der Uhr in der Hand gehalten habe, habe ich mir das auch gedacht.«)

7. Im Labor

Sie stürmen zurück in das Labor, um des Masters habhaft zu werden; sie finden dort allerdings nur CAPTAIN YATES, der – von Benton alarmiert – Virtanen festgesetzt hat, nachdem der Master noch flüchten konnte.⁵

In dieser Version haben wir die Möglichkeit, mit Yates eine weitere kleine männliche Rolle zu nutzen. Alternativ dazu kann der Master auch flüchten, bevor U.N.I.T-Leute

⁴Das heißt auch, dass seine Erinnerungen an das Flugziel des Doctors und an die Rettung der Opfer der Kraftwerksexplosion (!) korrekt sind.

⁵Wie hat er davon erfahren, dass sein Plan fehlgeschlagen ist? Durch das Auftauchen Yates'?

auftauchen. Er würde dann Virtanen fesseln, damit sie ihm nicht folgen kann. Wäre eine Rolle weniger zu besetzen/organisieren.

Der Brig ist beunruhigt, wieviele falsche Erinnerungen der Master ihnen noch einpflanzen konnte und fürchtet, dass das noch nicht das letzte gewesen sei, das sie von ihm erlebten. Der Doctor hält das Risiko für gering, da mit der Zeit die eingepflanzten falschen Informationen wieder »zerfallen« würden, und die »echten« Erinnerungen wieder zum Vorschein kämen.

Virtanen selber ist verwirrt. Einerseits ist ihr bewusst, dass sie beinahe die Unterjochung der Menschheit verursacht hat, andererseits ist sie überzeugt, das aus den vollkommen richtigen Motiven heraus getan zu haben. Sie beruhigt sich dann damit, dass ihre falschen Erinnerungen, die sie zu dem Machtmenschen werden ließen, der dem Master folgte, wohl bald wieder zerfallen würden. Der Doctor ist jedoch nicht so optimistisch. (»Es muss sich erst noch herausstellen, ob das *falsche* Erinnerungen waren, die Sie zu dem werden ließen, was Sie sind.«)

Elmar Vogt
Ludwigstr. 57
90763 Fürth
elvogt@gmx.net
Tel.: (+49) 173/591 29 93